

Arthur Schnitzler an Hugo
von Hofmannsthal, [7. 5. 1892]

|Lieber Loris, eben erhalte ich einen Brief von **Bahr**; er käme heute Nachmittag
um 3 Uhr mit Ihnen zu mir. Da aber mein **Papa** noch krank ift, ordinare ich für
ihn **Burgring 1**, und kann erft um ½ 5 **Gifelastraße** fein. Abends bin ich im **Ausstel-**
lun|gs|theater; können wir nicht auch nachher beifāmen sein? Können Sie um ½ 5
5 nicht auf mich warten, so laffen Sie mir entweder eine Pofst zurück oder kōmen Sie
vielleicht mit **Bahr** zu mir auf den **Burgring** um 3 Uhr. Grüßen Sie **Bahr** und seien
Sie felbft, Unfichtbarer, vielmals begrüßt, Arth

Hermann Bahr

→**Johann Schnitzler**

Burgring, Bösendorferstraße
Internationales Ausstellungs-
theater im k.k. Prater

Hermann Bahr, Burgring, Her-
mann Bahr

O FDH, Hs-30885,28.

Briefkarte

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand datiert: »91² 92«

D 1) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S.21. 2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 24.

² *krank*] **Johann Schnitzler** hatte eine Rippen- oder Brustfellentzündung (vgl. A. S.: *Tagebuch*, 24. 4. 1892, 27. 4. 1892).